

# Naturzwerge versetzen Berge / Skřítki z přírody i hory přenesou

Projekt Nr. 100259470 gefördert durch das Kooperationsprogramm zwischen der Tschechischen Republik und dem Freistaat Sachsen 2014-2020.  
Projekt č. 100259470 financovaný z Programu spolupráce mezi Českou republikou a Svobodným státem Sasko 2014-2020.



## Naturlehrpfad Naučná stezka **Rotstein**



Europäische Union. Europäischer  
Fonds für regionale Entwicklung.  
Evropská unie. Evropský fond pro  
regionální rozvoj.



Ahoj sousede. Hallo Nachbar.  
Interreg VA / 2014–2020

Hallo liebe Kinder,  
wir wollen uns kurz vorstellen:  
Willi, das Eichhörnchen mit seinem  
Freund, dem Naturschutzzwerg Steini.  
Wir wollen euch auf eine Entdeckungsreise  
durch unser Zuhause, den Rotstein, mitnehmen.  
Er ist Sachsens ältestes Naturschutzgebiet.  
Hier leben noch viele geschützte Tier- und  
Pflanzenarten, die es woanders schon nicht  
mehr gibt. Deshalb bitten wir euch, auf den  
markierten Wegen zu bleiben, keine Pflanzen  
abzureißen, keine Tiere zu stören und  
keinen Müll zu hinterlassen. Nur so  
fühlen wir uns wohl und freuen  
uns auf ein Wiedersehen.



Ich habe meine  
Wohnung auf einer alten  
Stieleiche - sie nennt sich  
Kobel. Wusstet ihr schon,  
dass eine Eiche über 1000  
Jahre alt werden kann?  
Ihre Früchte, die Eicheln,  
schmecken vielen Freunden  
von mir, wie dem  
Wildschwein oder  
dem Reh.





Heilziest

Früher waren viele Kräutersammler auf dem Rotstein unterwegs. Sie sammelten unter anderem auch das Gefleckte Lungenkraut, um damit einen Husten zu kurieren. Weitere Heilkräuter sind der Heilziest und der Baldrian, die alle im Schutzgebiet nicht mehr gesammelt werden dürfen.



Geflecktes Lungenkraut



Echter Baldrian





Einer unseren besten Freunde ist die Haselmaus. Unser gemeinsames Lieblingsessen sind die Haselnüsse, deren Sträucher man noch häufig auf dem Rotstein finden kann. Die Haselmaus verschläft den Winter - das kann bis zu 7 Monate dauern.



4

Rund um den  
Rotstein gibt es  
viele schöne Wiesen.  
Schaut mal, was man  
dort für schöne bunte  
Blumen entdecken kann.  
Darüber freuen sich auch  
viele Insekten, wie  
Schmetterlinge,  
Bienen und  
Käfer.



Glockenblume



Margerite

Hohe Schlüsselblume



Kratzdistel





Früher wurde der Rotstein auch „Blauer Berg“ genannt, weil man schon von weitem die vielen blauen Leberblümchen im Frühjahr sehen konnte. Da sie viel Licht brauchen, blühen sie schon, bevor die Bäume Blätter bekommen.



6



historische Postkarte

Vor über 150 Jahren standen hier nur wenige Bäume. Sie wurden durch den Menschen gefällt und die Felsen und Steine waren weithin zu sehen. Auf denen sonnt sich gern die Waldeidechse und kann sich bei Gefahr schnell in den Spalten verstecken.





## Schwabenschwanz

Wenn ihr aufmerksam die Blumen am Wegrand und auf den Wiesen beobachtet, könnt ihr mit etwas Glück meine flattrigen Freunde entdecken. Der Hornissen-Glasflügler ist nicht gleich als Schmetterling zu erkennen, da er eher einer Hornisse ähnelt.



### Hornissen-Glasflügler



### Kaisermantel



Wusstet ihr,  
dass viele Berge der  
Lausitz (in Tschechien  
und Deutschland) erlosche-  
ne Vulkane sind? Eine beson-  
ders geschützte und seltene  
Pflanze, die sich dort wohl  
fühlt, ist die Türkenbund-  
Lilie. Den Namen erhielt  
sie aufgrund ihrer  
Ähnlichkeit mit  
einem Turban.





Eibe

Auf dem Rotstein wachsen auch zwei giftige Pflanzen, vor denen ihr euch hüten solltet. Die Einbeere und die Eibe. Vor allem die leuchtend roten Früchte der Eibe sehen sehr verlockend aus, haben jedoch giftige Kerne.



Einbeere





*Hohler Lerchensporn*

*Buschwindröschen*

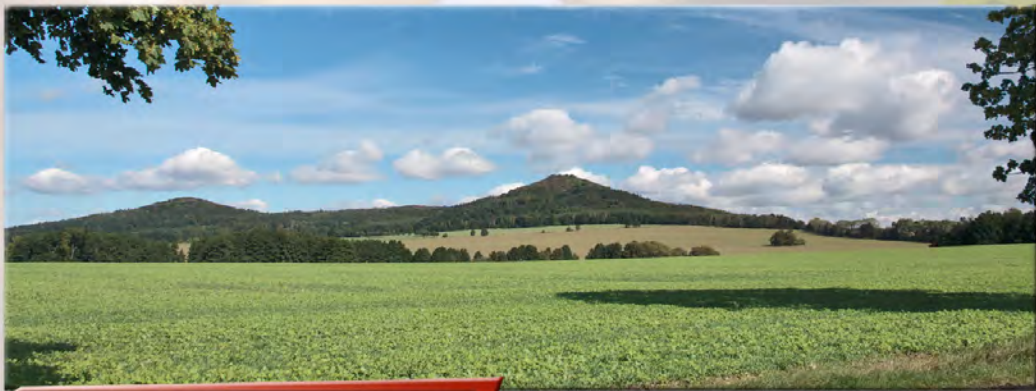


Farbenfroh beginnt das Frühjahr auf dem Rotstein. Das Gelbe Windröschen, Buschwindröschen und der Lerchensporn kämpfen sich durch das alte Laub und bieten Insekten eine erste Nahrung.



*Gelbes Windröschen*

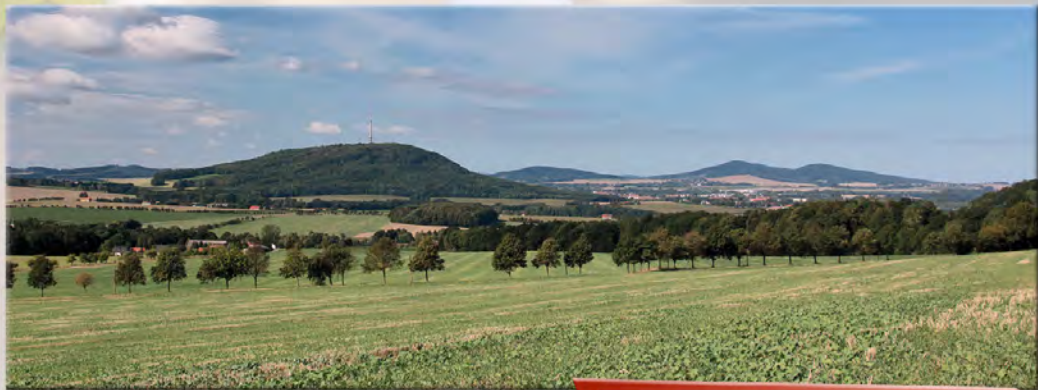




*Der Rotstein mit Blick von Bischdorf*



Der Name Rotstein ist nur zum Teil richtig. Er bezeichnet die höchste Erhebung mit einer Höhe von 455m. Es gibt zwei weitere Nebengipfel: der Hengstberg (421m) und den Georgenberg (396m). Aus der Luft betrachtet sehen die letzten beiden Gipfel wie ein Hufeisen aus.



*Der Löbauer Berg im Vordergrund  
mit Blick von Bischdorf*

Blickt man nach Westen, sieht man den Nachbarn Löbauer Berg, mit weiteren Bergen des Lausitzer Berglandes im Hintergrund. Auch dort gibt es viel Schützenswertes in der Natur zu entdecken.

An dieser Stelle möchten wir uns von euch verabschieden und hoffen, ihr kommt uns bald wieder besuchen.



# Weitere seltene und gefährdete Pflanzen im Naturschutzgebiet Rotstein



*Fuchs' Knabenkraut*



*Dachziegelige Siegwurz*



*Breitblättriges Knabenkraut*



*Glänzende Wiesenraute*



*Breitblättrige Stendelwurz*

## **Quellen:**

Fotos Haselmaus

weitere Fotos

Naturschutzweg Steini

Eichhörnchen Willi

Karte

- Sven Büchner
- Landschaftspflegeverband OL e.V.
- Emely Drawert
- openclipart.org
- Geonetz-Datendienste Bautzen



-  **Start**
- 1 Willis Wohnung
- 2 Kräuter
- 3 Haselmaus
- 4 Wiesen
- 5 Leberblümchen
- 6 Waldeidechse
- 7 Schmetterlinge
- 8 Türkenbund-Lilie
- 9 Giftpflanzen
- 10 Frühblüher
- 11 Der Rotstein
- 12 Der Löbauer Berg

